



Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen
Stiftungen Bethel
Bielefeld

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen
Stiftungen Bethel
Bielefeld

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis
zum 31. Dezember 2022

B I L A N Z

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021
	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.380,00		27.294,00
		28.380,00	27.294,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.879,10		26.070,00
2. Fertige Erzeugnisse	47.006,21		44.675,11
		67.885,31	70.745,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	471,48		0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	89.906.872,17		78.718.750,77
		89.907.343,65	78.718.750,77
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		567.176,86	490.816,79
		90.542.405,82	79.280.312,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.460,03	485,03
		90.573.245,85	79.308.091,70

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Zustiftungen	4.859.020,61		4.859.020,61
II. Gewinnvortrag	3.498,88		3.498,88
III. Jahresüberschuss	0,00		0,00
		4.862.519,49	4.862.519,49
B. Noch nicht verbrauchte Spenden/Nachlässe			
I. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	41.099.765,47		30.947.919,15
II. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Nachlässe	42.181.868,35		42.133.698,20
		83.281.633,82	73.081.617,35
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		261.086,41	330.673,20
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.547,15		41.270,93
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.087.458,98		992.010,73
		2.168.006,13	1.033.281,66
		90.573.245,85	79.308.091,70

Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom

1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2022		2021
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge			
a) Erträge aus Spenden	22.924.826,85		32.492.058,85
b) Erträge aus Nachlässen	32.432.432,31		28.884.463,60
		55.357.259,16	61.376.522,45
2. Projektaufwendungen			
a) aus Spenden	18.179.373,05		27.881.985,96
b) aus Nachlässen	30.714.856,31		27.136.540,45
		48.894.229,36	55.018.526,41
3. Bruttoergebnis von den Erträgen		6.463.029,80	6.357.996,04
4. Werbekosten		4.286.041,33	4.140.004,01
5. Verwaltungskosten		2.014.864,27	2.043.966,42
		6.300.905,60	6.183.970,43
<u>Zwischenergebnis</u>		162.124,20	174.025,61
6. Sonstige betriebliche Erträge		58.035,65	62.137,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		218.878,83	234.749,47
		-160.843,18	-172.611,73
<u>Zwischenergebnis</u>		1.281,02	1.413,88
8. Zinserträge aus der Anlage von noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen		111.702,93	79.512,60
9. Aufwand aus der Zuführung zu den noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässen		111.702,93	79.512,60
		0,00	0,00
10. <u>Ergebnis nach Steuern</u>		1.281,02	1.413,88
11. Sonstige Steuern		1.281,02	1.413,88
12. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Inhaltsverzeichnis

I. ALLGEMEINE ANGABEN	4
II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	6
III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ	7
IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
V. SONSTIGE ANGABEN	17

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss 2022 des Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften einschließlich der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt.

Die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften sind gemäß § 265 Abs. 5 HGB auf Grund branchenspezifischer Besonderheiten erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Im Jahresabschluss des Bereich Spenden werden die Spenden- und Nachlasseingänge (inkl. Zustiftungen, Bußgeldzuweisungen und Gemeinschaftsbeiträgen), die Spenden- und Nachlassverwendungen sowie der Bestand an Spenden- und Nachlassgeldern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel (Stiftung Bethel, Stiftung Nazareth, Stiftung Sarepta, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal und Stiftung Eben-Ezer) und der mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen in zusammengefasster Form abgebildet.

Folgende gemeinnützige Gesellschaften und Einrichtungen sind in den Jahresabschluss 2022 einbezogen:

- Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH
- Birkenhof Wischhafen gemeinnützige GmbH
- Bethel-Bremen gemeinnützige GmbH
- Birkenhof gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
- Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH
- Stiftung Naturschutz und Landschaftspflege Freistatt
- Stiftung Bernd und Helga Worms
- Forschungsverbund BioMedizin Bielefeld/OWL FBMB e.V.
- Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)
- Diakonie ambulant gemeinnützige GmbH
- Liemer Lilie gGmbH Integrationsunternehmen der Stiftung Eben-Ezer
- Lippe Regional gemeinnützige GmbH Integrationsunternehmen der Stiftung Eben-Ezer
- Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Eben-Ezer GmbH
- Krankenhaus Mara gGmbH
- proJob.Bethel gGmbH
- Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH
- Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH
- Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH
- Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH
- Altenhilfe Bethel OWL gGmbH
- Bethel im Norden Hauswirtschaft und Service gemeinnützige GmbH
- Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH
- Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
- MVZ Bielefeld am EvKB gGmbH
- Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH
- Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH
- Ärztehaus am KEH mit Epilepsie-Zentrum gGmbH
- Stiftung „Lazarus - Diakonie Berlin“
- Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH
- Diakoniestation Klosterfelde-Bernau gGmbH

- MVZ Lobetal gGmbH
- Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH
- Lobetaler Inklusionsbetriebe gGmbH
- Diakoniewerk Barnim gGmbH i.L.
- Lobetaler Wohnen gemeinnützige GmbH i.L.
- Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH
- Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH

Der Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ist eine rechtlich und wirtschaftlich unselbstständige Untereinheit im Sinne der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Besonderheiten der Rechnungslegung Spendensammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) und wendet die darin enthaltenen Empfehlungen an.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und die mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen haben einzeln und auch insgesamt nicht den Charakter einer Spendensammelnden Organisation, da die Spendererträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind. Gemäß Deutschem Spendenrat e.V. liegt eine untergeordnete Bedeutung vor, wenn bei großen gemeinnützigen Organisationen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5 % der Gesamteinnahmen nicht überschreitet.

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V. und erklären jährlich in einer Selbstverpflichtungserklärung, dass den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates entsprochen wurde.

Elemente der Grundsätze sind u. a.

- die ordnungsgemäße Spendenbuchführung
- die Einhaltung von Zweckbindungen für erhaltene Spenden und Nachlässe einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur entsprechenden Verwendung
- die ordnungsgemäße zweckentsprechende Spenden- und Nachlassverwendung
- die Einhaltung des Verzichts auf Provisionszahlungen bzw. Erfolgsbeteiligungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Spenden

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Sie werden, wenn ihre Nutzungsdauer zeitlich begrenzt ist, planmäßig pro rata temporis abgeschrieben.

Nutzungsdauer Immaterielle Vermögensgegenstände:

Entgeltlich erworbene EDV-Software 3 bis 5 Jahre

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu 250 € werden nicht aktiviert; geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € bis zu 1.000 € werden in einem Sammelposten einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Nutzungsdauer Sachanlagen:

Andere Anlagen,
Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, diese erfolgt in Anlehnung an die jeweils gültige amtliche AfA-Tabelle der Finanzverwaltung.

Umlaufvermögen

Unter den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit den Anschaffungskosten und die Erzeugnisse mit den Herstellungskosten ohne Verwaltungsgemeinkosten einschließlich des Werteverzehrs des Anlagevermögens soweit durch die Fertigung veranlasst bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zu Anschaffungskosten bewertet.

Unentgeltlich erworbene Vermögensgegenstände (Vermächtnisse, Sachspenden) werden entsprechend der Empfehlung der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) mit fiktiven Anschaffungskosten in Höhe des vorsichtig geschätzten beizulegenden Wertes angesetzt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Noch nicht verbrauchte Spenden und Nachlässe

Die noch nicht verbrauchten Spenden/Nachlässe werden gemäß der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ (IDW RS HFA 21) bilanziert und ausgewiesen.

Als „Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden/Nachlässe“ werden Spenden und Nachlässe bilanziert, die bis zum Abschlussstichtag weder zweckentsprechend verwendet (Ausweis als Ertrag) noch zur Finanzierung von Investitionen verwendet wurden. Diese Beträge werden zum Nominalbetrag zuzüglich Verzinsung mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,08 % (Vj. 0,09 %) bewertet.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

In den sonstigen Rückstellungen werden alle auf die Zeit vor dem Bilanzstichtag entfallenden, erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste auf der Basis vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung abgebildet. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag – unter Berücksichtigung angemessener künftiger Preis- und Kostensteigerungen – bewertet.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

– siehe Folgeseite –

Anlagengitter des Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zum 31. Dezember 2022

Angaben in Euro	Entwicklung der Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Endbestand	Buchwert	Buchwert
	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022	01.01.2022	2022	2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>										
Entgeltlich erworbene EDV-Software	172.306,85	0,00	0,00	172.306,85	172.306,85	0,00	0,00	172.306,85	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	172.306,85	0,00	0,00	172.306,85	172.306,85	0,00	0,00	172.306,85	0,00	0,00
<u>Sachanlagen</u>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.048,32	11.771,29	14.649,98	141.169,63	116.754,32	10.685,29	14.649,98	112.789,63	28.380,00	27.294,00
Sachanlagen	144.048,32	11.771,29	14.649,98	141.169,63	116.754,32	10.685,29	14.649,98	112.789,63	28.380,00	27.294,00
Anlagevermögen Gesamt	316.355,17	11.771,29	14.649,98	313.476,48	289.061,17	10.685,29	14.649,98	285.096,48	28.380,00	27.294,00

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in Euro	31.12.2022	davon RLZ mehr als 1 Jahr	31.12.2021	davon RLZ mehr als 1 Jahr
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	471,48	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	89.906.872,17	0,00	78.718.750,77	0,00
	89.907.343,65	0,00	78.718.750,77	0,00

In den Sonstigen Vermögensgegenständen ist im Wesentlichen der Saldo aus dem laufenden Verrechnungsverkehr zwischen dem Bereich Spenden sowie den Stiftungen und Gesellschaften der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel enthalten. Es handelt sich um die noch nicht verwendeten Spenden und Nachlässe, welche in den einbezogenen Gesellschaften verwaltet werden.

Noch nicht verbrauchte Spenden und Nachlässe

– siehe Folgeseite –

Viele Spenden für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gehen zum Jahresende ein und sind aus diesem Grund bis zum Stichtag 31. Dezember 2022 noch nicht verwendet. Außerdem gehen viele Spenden für Bauprojekte ein. Bauprojekte sind durch einen zeitlichen Vorlauf gekennzeichnet bzw. zum Stichtag nicht zwingend abgeschlossen.

Noch nicht verbrauchte Spenden und Nachlässe des Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zum 31. Dezember 2022

Angaben in Euro	Entwicklung noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden / Nachlässe								
	Anfangs- bestand	Zugang			Zugang gesamt	Verwendung		Verwendung gesamt	End- bestand
		Betriebs- übergang	Zufluss des GJ	Zuf. aus Verzinsung		Verbr. langfr. geb. SP/NL (Investitionen)	Verbr. für sonstigen Aufw.		
01.01.2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	2022	31.12.2022	
noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	30.947.919,15	219.938,63	32.558.628,43	75.699,59	32.854.266,65	4.065.940,90	18.636.479,43	22.702.420,33	41.099.765,47
noch nicht satzungsgemäß verwendete Nachlässe	42.133.698,20	0,00	32.444.599,12	36.003,34	32.480.602,46	10.956.946,61	21.475.485,70	32.432.432,31	42.181.868,35
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden und Nachlässe	73.081.617,35	219.938,63	65.003.227,55	111.702,93	65.334.869,11	15.022.887,51	40.111.965,13	55.134.852,64	83.281.633,82

Anhang Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden und Nachlässe werden in folgenden Stiftungen, gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen passiviert:

Angaben in Euro	31.12.2022	31.12.2021
Stiftung Bethel, allgemeine Spenden und Nachlässe	10.021.444,16	10.469.153,60
Stiftung Bethel, Spendenfonds	11.060.443,00	9.445.220,80
Stiftung Bethel, Jahresspendenprojekte	14.369.313,43	7.014.326,71
Stiftung Bethel, andere Zweckbestimmungen	32.189.213,02	31.632.835,09
Stiftung Bethel, mildtätige Spenden	242.687,98	240.267,62
Stiftung Bethel, Hausgemeinschaftskonten	2.439.643,86	2.612.351,11
Stiftung Bethel, Bußgelder	1.002.892,26	896.645,93
Zwischensumme Stiftung Bethel	71.325.637,71	62.310.800,86
Stiftung Nazareth	663.180,83	711.541,58
Stiftung Sarepta	2.849.903,20	2.662.502,56
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	4.423.046,96	3.632.850,07
Stiftung Eben-Ezer	233.670,20	0,00
Zwischensumme	8.169.801,19	7.006.894,21
Zwischensumme Stiftungen	79.495.438,90	69.317.695,07
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH	1.906.002,28	1.794.055,74
Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)	376.653,79	370.639,27
Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH	333.366,14	488.281,47
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH	215.521,89	214.698,95
Stiftung „Lazarus - Diakonie Berlin“	203.038,07	200.754,29
Altenhilfe Bethel OWL gGmbH	181.638,32	140.756,12
Birkenhof gemeinnützige GmbH	178.491,56	67.972,83
Krankenhaus Mara gGmbH	133.189,69	108.689,44
Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	101.359,81	105.336,62
Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH	42.709,55	57.879,49
Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH	32.322,81	20.707,68
Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH	27.718,14	24.083,44
Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH	18.031,41	17.817,07
Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH	13.378,62	14.617,25
Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH	6.846,72	8.029,46
Lobetaler Inklusionsbetriebe gGmbH	4.886,99	3.830,17
Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH	4.788,17	4.288,05
proJob.Bethel gGmbH	2.624,95	2.622,85
Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH	1.332,81	647,27
Stiftung Bernd und Helga Worms	1.290,00	590,00
Forschungsverbund BioMedizin Bielefeld OWL FBMB e.V.	983,18	8.505,22
Diakoniestation Klosterfelde-Bernau gGmbH	20,02	20,00
Bethel im Norden Hauswirtschaft und Service gemeinnützige GmbH	0,00	96.143,60
Birkenhof – ambulante Pflegedienste gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	0,00	11.938,83
Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH	0,00	1.017,17
Zwischensumme gemeinnützige Einrichtungen im Verbund	3.786.194,92	3.763.922,28
	83.281.633,82	73.081.617,35

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Personal aus Jubiläumszusagen sowie Urlaub und Mehrarbeit.

Verbindlichkeiten

Angaben in Euro	31.12.2022	davon Restlaufzeit			31.12.2021	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.547,15	80.547,15	0,00	0,00	41.270,93	41.270,93	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.087.458,98	2.087.458,98	0,00	0,00	992.010,73	992.010,73	0,00	0,00
	2.168.006,13	2.168.006,13	0,00	0,00	1.033.281,66	1.033.281,66	0,00	0,00

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Spenden- und Nachlasserträge

Angaben in Euro	2022	2021
Allgemeine Spenden	15.026.127,04	14.983.236,95
Zweckbestimmte Spenden	7.898.699,81	17.508.821,90
	22.924.826,85	32.492.058,85
Allgemeine Nachlässe	27.576.928,49	23.606.397,60
Zweckbestimmte Nachlässe	4.855.503,82	5.278.066,00
	32.432.432,31	28.884.463,60
	55.357.259,16	61.376.522,45

Die Ertragsrealisierung findet im Zeitpunkt der satzungsgemäßen Verwendung statt.

Die Zuflüsse aus Spenden und Nachlässen werden zunächst ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung direkt in den Bilanzposten „Noch nicht satzungsgemäß verbrauchte Spenden und Nachlässe“ gebucht.

Die Überleitung von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Spenden- und Nachlasserträgen aus den im Geschäftsjahr 2022 zugeflossenen Spenden und Nachlässen ergibt sich wie folgt:

Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und Nachlässe	65.003.227,55
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und Nachlässe (zu den Verbindlichkeiten)	205.574,00
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und Nachlässe (Betriebsübergang)	219.938,63
Zinserträge aus der Anlage noch nicht verwendeter Spenden und Nachlässe	111.702,93
+ Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden/Nachlässe	55.357.259,16
- noch nicht verwendeter Spenden- und Nachlasszufluss des Geschäftsjahres und des Vorjahres	-65.540.443,11
	55.357.259,16

Projektaufwendungen / Verwendung von Zustiftungen

Angaben in Euro	2022	2021
Allgemeine Spenden	10.280.723,24	10.377.768,76
Zweckbestimmte Spenden	7.898.649,81	17.504.217,20
	<u>18.179.373,05</u>	<u>27.881.985,96</u>
Allgemeine Nachlässe	25.859.352,49	21.858.474,45
Zweckbestimmte Nachlässe	4.855.503,82	5.278.066,00
	<u>30.714.856,31</u>	<u>27.136.540,45</u>
	48.894.229,36	55.018.526,41
Verwendung von Zustiftungen, die dem Stiftungsvermögen der Stiftung Bethel zur dauerhaften Vermögensmehrung zugeführt wurden	1.370.605,68	2.297.460,60
	50.264.835,04	57.315.987,01

Anhang Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Spenden und Nachlässe wurden für Projekte in folgenden Einrichtungen verwendet:

Angaben in Euro	2022	2021
Stiftung Bethel	19.985.381,93	14.705.857,34
Stiftung Nazareth	2.357.842,81	2.389.593,32
Stiftung Sarepta	2.072.226,81	1.740.904,45
Hoffnungstaler Stiftung Lobetal	4.167.788,42	3.191.369,48
Stiftung Eben-Ezer	2.066.908,87	0,00
Zwischensumme Stiftungen	30.650.148,84	22.027.724,59
Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH	10.217.066,27	23.925.606,96
Krankenhaus Mara gGmbH	2.411.634,22	3.436.164,85
Birkenhof gemeinnützige GmbH	1.212.883,14	239.036,03
Birkenhof – ambulante Pflegedienste gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	0,00	19.628,42
Birkenhof Bildungszentrum gemeinnützige GmbH	0,00	26.666,68
Birkenhof Jugendhilfe gemeinnützige GmbH	187.361,35	512.748,08
Bethel im Norden Hauswirtschaft und Service gemeinnützige GmbH	71.507,35	108.633,43
Birkenhof Altenhilfe gemeinnützige GmbH	518.663,45	788.944,97
Therapiezentrum Niedersachsen-Bremen gGmbH	34.250,00	59.138,80
Birkenhof Wischhafen gemeinnützige GmbH	0,00	5.385,60
Bethel Hotel zum Weinberg gGmbH	403.165,23	82.947,18
Ev. Anstaltskirchengemeinde Bethel (Zionsgemeinde)	232.159,44	201.455,14
Diakonie ambulant gemeinnützige GmbH	4.293,14	0,00
Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) Eben-Ezer GmbH	47.915,05	0,00
proJob.Bethel gGmbH	195.856,25	96.157,39
Fachhochschule der Diakonie gemeinnützige GmbH	1.324,68	763,21
Pflege- und Betreuungsdienste Bethel gemeinnützige GmbH	162.569,04	97.503,76
Altenhilfe Bethel OWL gGmbH	133.770,72	186.446,17
Institut für Diagnostik der Epilepsien (IDE) gGmbH	0,00	5.449,47
Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gemeinnützige GmbH	230.564,23	218.727,21
Diakonie-Hospiz Lichtenberg gemeinnützige GmbH	42.502,47	69.257,63
Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gGmbH	0,00	1.898,30
Hoffnungstaler Werkstätten gGmbH	1.045,71	0,00
MVZ Lobetal gGmbH	150.000,00	0,00
Altenpflegeheim Freudenquell gGmbH	6.682,88	2.040,00
Diakoniezentrum Werneuchen, Wohnen und Pflege gGmbH	3.571,05	1.582,47
Diakonisches Werk Niederlausitz gemeinnützige GmbH	1.241.981,53	567.188,12
Stiftung „Lazarus - Diakonie Berlin“	20.000,00	20.099,50
Zwischensumme gemeinnützige Einrichtungen im Verbund	17.530.767,20	30.673.469,37
Vereinte Evangelische Mission	260.000,00	332.304,77
Kirchliche Hochschule	0,00	167.867,58
Gesellschaft für Epilepsieforschung e.V.	132.522,49	1.615.301,71
Hospiz e.V., Bethel	23.000,00	43.000,00
Verein für Betreuungen e.V.	30.000,00	0,00
Übrige	267.790,83	158.858,39
Zwischensumme Dritte	713.313,32	2.317.332,45
	48.894.229,36	55.018.526,41
Stiftung Bethel (Zustiftungen)	1.370.605,68	2.297.460,60
	50.264.835,04	57.315.987,01

Mehr-Spartenrechnung gemäß den Vorgaben des Deutschen Spendenrates e.V.

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen
(Mehr-Spartenrechnung im Umsatzkostenverfahren, Anlage Za UKV)

ffid. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt EUR	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich / Zweckbetriebe							Summe satzungsmäßige Tätigkeiten EUR	Vermögensverwaltung EUR	Einheitlicher steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb EUR
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte EUR	Satzungsmäßige Bildungs-/ Öffentlichkeitsarbeit EUR	Zwischensumme EUR	Geschäftsführung / Verwaltung EUR	Spendenwerbung EUR	Zwischensumme mittelbare Tätigkeiten EUR	Zweckbetrieb(e) (einschl. Geschäftsführung) EUR			
1.	Spenden und ähnliche Erträge davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	55.357.259,16 0,00	48.543.173,26	351.056,10	48.894.229,36 0,00	2.179.774,32	4.283.255,48	6.463.029,80 0,00	55.357.259,16 0,00			
2.	Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	0,00			0,00			0,00	0,00			
3.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	0,00			0,00			0,00	0,00			
4.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	0,00			0,00			0,00	0,00			
5.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00			0,00			0,00	0,00			
6.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	111.702,93			0,00			0,00	0,00	111.702,93		
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	48.894.229,36	48.543.173,26	351.056,10	48.894.229,36			0,00	48.894.229,36			
8.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	0,00			0,00			0,00	0,00			
	Bruttoergebnis vom Umsatz	6.351.326,87	0,00	0,00	0,00	2.179.774,32	4.283.255,48	6.463.029,80	6.463.029,80	-111.702,93	0,00	
9.	Vertriebskosten	4.286.041,33			0,00		4.286.041,33	4.286.041,33	4.286.041,33			
10.	Allgemeine Verwaltungskosten	2.014.864,27			0,00	2.014.864,27		2.014.864,27	2.014.864,27			
11.	sonstige betriebliche Erträge	58.035,65			0,00	51.272,96	6.762,69	58.035,65	58.035,65			
12.	sonstige betriebliche Aufwendungen	218.878,83			0,00	214.901,99	3.976,84	218.878,83	218.878,83			
13.	Zwischenergebnis	-110.421,91	0,00	0,00	0,00	1.281,02	0,00	1.281,02	0,00	-111.702,93	0,00	
14.	Erträge aus Beteiligungen	0,00			0,00			0,00	0,00			
15.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00			0,00			0,00	0,00			
16.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111.702,93			0,00			0,00	0,00	111.702,93		
17.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00			0,00			0,00	0,00			
18.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00			0,00			0,00	0,00			
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00			0,00			0,00	0,00			
20.	Ergebnis nach Steuern	1.281,02	0,00	0,00	0,00	+ 1.281,02	+ 0,00	+ 1.281,02	0,00	+ 1.281,02	0,00	
21.	Sonstige Steuern	1.281,02			0,00	1.281,02		1.281,02	1.281,02			
22.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Erträge gesamt (EUR)	55.526.997,74	48.543.173,26	351.056,10	48.894.229,36	2.231.047,28	4.290.018,17	6.521.065,45	0,00	55.415.294,81	111.702,93	0,00
Erträge (%)	100,00%	87,42%	0,63%	88,05%	4,02%	7,73%	11,74%	0,00%	99,80%	0,20%	0,00%
Aufwendungen gesamt (EUR)	55.526.997,74	48.543.173,26	351.056,10	48.894.229,36	2.231.047,28	4.290.018,17	6.521.065,45	0,00	55.415.294,81	111.702,93	0,00
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	87,42%	0,63%	88,05%	4,02%	7,73%	11,74%	0,00%	99,80%	0,20%	0,00%

Werbe- und Verwaltungskosten

Angaben in Euro	2022	2021
Löhne und Gehälter	741.556,63	769.444,75
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 54.228,76 (Vj. Euro 56.469,24)	203.039,40	213.126,62
Personalaufwand	944.596,03	982.571,37
Materialaufwand	3.341.445,30	3.157.432,64
Werbekosten	4.286.041,33	4.140.004,01
Löhne und Gehälter	1.023.367,49	998.480,43
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 72.367,11 (Vj. Euro 70.392,03)	279.927,15	273.148,47
Personalaufwand	1.303.294,64	1.271.628,90
Materialaufwand	711.569,63	772.337,52
Verwaltungskosten	2.014.864,27	2.043.966,42
Summe Werbe- und Verwaltungskosten	6.300.905,60	6.183.970,43

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Verrechnungen an sonstige Bereiche, Personalkostenerstattungen und Mieterträge enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Mieten, Instandhaltungen und Abschreibungen.

Zinserträge aus der Anlage von noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden und Nachlässen

Die Zinserträge aus der Anlage noch nicht satzungsgemäß verwendeter Spenden und Nachlässe in Höhe von Euro 111.702,93 (Vj. Euro 79.512,60) wurden passiviert.

V. SONSTIGE ANGABEN

Personalaufwand, Vollkräfte und Anzahl Arbeitnehmer/innen

Angaben in Euro und Anzahl Arbeitnehmer/innen im Jahresdurchschnitt	Ø-VK 2022	Ø-MA 2022	Pers.aufw. 2022	Ø-VK 2021	Ø-MA 2021	Pers.aufw. 2021
Werbung	10,9	14	944.596,03	11,4	14	982.571,37
Verwaltung	18,4	21	1.303.294,64	18,0	21	1.271.628,90
	29,3	35	2.247.890,67	29,4	35	2.254.200,27

Angaben in Euro	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.764.924,12	1.767.925,18
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	482.966,55	486.275,09
	2.247.890,67	2.254.200,27

Die Vergütung im Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel erfolgt nach den AVR-DD, AVR-DWBO und dem BAT-KF. Im Bereich Spenden waren im Geschäftsjahr nur in unwesentlichem Umfang Ehrenamtliche tätig.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Dr. Ingeborg von Schubert (bis 31. Dezember 2022), Vorsitzende
Beiratsvorsitzende der Gundlach-Gruppe

Jörg-Uwe Goldbeck, Vorsitzender (seit 1. Januar 2023)
Dipl.-Kaufmann; Vorsitzender der Geschäftsführung der Goldbeck GmbH

Ulf Schlüter, stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Januar 2023)
Theologischer Vizepräsident der Evangelischen Kirche von Westfalen

Pastor Helmut Aßmann
Oberkirchenrat beim Landeskirchenamt Hannover

Anja Böllhoff
Dipl.-Kauffrau; Stiftungsmanagerin

Pastorin Barbara Eschen
Direktorin des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Diakonische Schwester Marietheres Gustorff
Referentin für Teilhabeberatung und Hilfeplanung in Bethel

Dr. Johannes Haeffner
Stellv. Ausbildungsleiter Rummelsberger Diakonie

Manfred Klocke
Versicherungsfachwirt

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Körtner
Institut für Systematische Theologie der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien

Petra Krause
Dipl.-Pflegerin; Leitung Gesundheitsschulen Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH;
Vorsitzende des Sprecherausschusses Leitende Mitarbeiter/innen
der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel

Ludger Menebröcker
Krankenpfleger; Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH
und Krankenhaus Mara gGmbH

Dr. Christian Johannes Meyer
Augenarzt

Thomas Niehoff
Dipl.-Soziologe; Hauptgeschäftsführer der Industrie- u. Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

Christina Rau
Politologin

Prof. Dr. Arno Schilberg (seit 1. Januar 2022)
Juristischer Kirchenrat der Lippischen Landeskirche

Hermann Graf von der Schulenburg (seit 1. Juni 2022)
Dipl.-Kaufmann; Gesellschafter der W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co. KG

Diakonin Heike Spielmann
Dipl.-Sozialarbeiterin; Fachdienstleitung Migration und Integration bei der Diakonie Mark-Ruhr in
Hagen

Andreas Stratenwerth
Rechtsanwalt

Dr. Anne Struthoff
Geschäftsführende Gesellschafterin der Westphal GmbH Bielefeld

Mitglieder des Vorstandes

Pastor Ulrich Pohl, Vorsitzender

Dr. Rainer Norden, stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Ingmar Steinhart

Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong

Pastor Dr. Bartolt Haase (seit 1. Januar 2022)

Udo Zippel (seit 1. Januar 2022)

Bielefeld, 2. Mai 2023

gez. Pastor Ulrich Pohl
Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Rainer Norden
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

gez. Prof. Dr. Ingmar Steinhart
Vorstand

gez. Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong
Vorstand

gez. Pastor Dr. Bartolt Haase
Vorstand

gez. Udo Zippel
Vorstand

Inhaltsverzeichnis

I. GRUNDLAGEN DES VERBUNDES	2
II. WIRTSCHAFTSBERICHT	4
II. PROGNOSEN-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT	9

I. GRUNDLAGEN DES VERBUNDES

Geschäftsmodell

Im Jahr 1867 wurde in Bielefeld auf Initiative des rheinisch-westfälischen Provinzialausschusses der Inneren Mission und mit Unterstützung von Bielefelder Kaufleuten die Stiftung Bethel als „Anstalt für Epileptische“ gegründet. 1872 übernahm Pastor Friedrich von Bodelschwingh die Leitung der Einrichtung, für die er den Namen Bethel fand (Beth-El = hebräisch „Haus Gottes“). Heute sind die Stiftungen Bethel, Nazareth und Sarepta, die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal sowie die Stiftung Eben-Ezer gemeinnützige kirchliche Stiftungen privaten Rechts und bilden zusammen die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Neben den Leistungsangeboten der fünf Stiftungen selbst werden viele Einrichtungen auch unter dem Dach von Tochtergesellschaften betrieben, so etwa im Rheinland, in Berlin/Brandenburg, Hannover, Bielefeld und an weiteren Standorten in mehreren deutschen Bundesländern. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind in vielen sozialen, medizinischen und pädagogischen Bereichen tätig. Dazu gehören neben den klassischen Heimbereichen, Werkstätten und Arbeitsgelegenheiten für behinderte, wohnungslose, junge oder alte Menschen auch Krankenhäuser in Bielefeld, Berlin und Brandenburg sowie historisch jüngere Arbeitsfelder, wie die Hospizarbeit und Angebote für Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen. Zudem wird eine Anzahl unterschiedlich geprägter allgemein- und berufsbildender Regel- und Förderschulen unterhalten. Neben diesen Arbeitsfeldern betreiben die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel auch steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe, die überwiegend historisch gewachsen sind und der Selbstversorgung dienen, aber auch den Ortschaftscharakter der Standorte fördern. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterhalten Einrichtungen und Dienste in den Regionen Ostwestfalen-Lippe, Ruhrgebiet, Norddeutschland und Berlin/Brandenburg: Die Region „Ostwestfalen/Lippe“ umfasst die Ortschaften Bethel und Eckardtsheim sowie Einrichtungen im übrigen Stadtgebiet Bielefelds und in anderen Städten in der Umgebung. Die Region „Ruhrgebiet“ mit Hauptsitz in Dortmund schließt die Ortschaft Homborn und Einrichtungen im Ruhrgebiet, Rheinland, Siegerland sowie in den südlichen Teilen des Münsterlandes ein. Die Einrichtungen in Norddeutschland, namentlich in Niedersachsen und Bremen, bilden zusammen den Stiftungsbereich Bethel im Norden. Dazu zählen die zur Stiftung Bethel gehörende Diakonie Freistatt, der ehemalige Birkenhof in Hannover und weitere Gesellschaften. Die Region Berlin/Brandenburg besteht aus der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal (HStL) und deren Tochtergesellschaften im Land Brandenburg sowie der Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH (KEH) und weiteren Gesellschaften in Berlin.

Der Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel ist eine rechtlich und wirtschaftlich unselbstständige Untereinheit im Sinne der IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen“ und wendet die darin enthaltenen Empfehlungen an. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. und erklären jährlich in einer Selbstverpflichtungserklärung, dass den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates entsprochen wurde. Elemente der Grundsätze sind u. a. die ordnungsgemäße Spendenbuchführung, die Einhaltung von Zweckbindungen für erhaltene Spenden und Nachlässe einschließlich der Erträge aus der Zwischenanlage bis zur entsprechenden Verwendung, die ordnungsgemäße

zweckentsprechende Spenden- und Nachlassverwendung und die Einhaltung des Verzichts auf Provisionszahlungen bzw. Erfolgsbeteiligungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Spenden. Innerhalb der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gehört der Bereich Spenden neben der Abteilung Presse und Kommunikation sowie der Abteilung PR Information zur Zentralen Öffentlichkeitsarbeit, dem Dankort, einer Stabstelle des Vorstands. Die Abteilung Spenden übernimmt für die Stiftungsbereiche der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die Maßnahmen der Werbung um Spenden zur Finanzierung der gemeinnützigen und satzungsgemäßen Aufgaben, die Verarbeitung und Bedankung der Spenden sowie die Betreuung der Spender. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel finanzieren ihre Arbeit im Gesundheits- und Sozialwesen über Entgelte der Sozialleistungsträger. Diese sichern im Regelfall eine bedarfs- und fachgerechte Grundversorgung. Aber viele, über die Regelfinanzierung hinausgehende Maßnahmen sind oft nur durch Spenden und Nachlässe möglich. Mit ihnen finanzieren die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel die Schaffung zeitgemäßer Wohn- und Arbeitsangebote, die Erforschung und den Einsatz neuer therapeutischer Konzepte, aber auch die Anschaffung spezieller Pflegehilfsmittel und medizinischer Geräte. Besondere seelsorgerische, pädagogische oder pflegerische Betreuungen oder Freizeit- und Kulturangebote, die den Bedürfnissen behinderter Menschen entsprechen, werden durch Spenden und Nachlässe ermöglicht. Spenden tragen bei zu einer angemessenen und zeitgemäßen Hilfe für behinderte und kranke Menschen.

Ziele und Strategie

Die Vision Bethels ist das selbstverständliche Zusammenleben, das gemeinsame Lernen und Arbeiten aller Menschen. Die Vision gründet im christlichen Glauben und beruht auf der Achtung der unbedingten Würde jedes einzelnen Menschen als Geschöpf Gottes. Sie fordert Nächstenliebe, Solidarität und einen fairen Interessenausgleich im Zusammenleben.

Diese leitende Vision mit den Strategischen Entwicklungsschwerpunkte wurde zuletzt in den Jahren 2021 und 2022 für den Zeitraum 2023-2028 erarbeitet und durch den Verwaltungsrat am 9. September 2022 beschlossen. Diese Entwicklungsschwerpunkte gliedern sich in Anlehnung an das Modell der Balanced Score Card in die sechs Dimensionen:

- Kunden und Adressaten,
- Diakonische Identität und Werte,
- Mitarbeitende,
- Prozesse und Strukturen,
- Unternehmensentwicklung und
- Finanzen.

Die Entwicklungsschwerpunkte gehen von den Bedürfnissen der Menschen aus, die mit Bethel als Kunden, Adressaten oder auch Mitarbeiter verbunden sind. Namentlich die Selbstbestimmung und Teilhabe von Klienten im analogen und digitalen Raum und die entsprechende räumliche und inhaltliche Ausrichtung der Leistungsangebote sind dabei wichtig. Das Ziel der Gesundheitsförderung betrifft über den Klientenkreis hinaus auch die Mitarbeitenden, die durch gute Arbeitsbedingungen an das Unternehmen gebunden werden können. Nicht zuletzt die erfahrbare evangelische Prägung Bethels, aber auch eine Unternehmenskultur der Vielfältigkeit

tragen dazu bei. Der Anspruch ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit prägt die Ziele in der Unternehmensentwicklung, im Baubereich und nicht zuletzt bei der wirtschaftlichen Absicherung Bethels.

Spenden sollen den kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen so zugutekommen, dass ihre Lebensqualität und Lebenssituation spürbar verbessert wird. Für die Arbeit im Bereich Spenden gelten dabei die Grundsätze der Effektivität und Effizienz. Es ist das Ziel, die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen. Die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Umfang zugunsten der kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen eingesetzt werden. Für die schriftliche Kommunikation mit den Freunden und Förderern gilt, dass eine interne Durchführung eine sehr hohe Bedeutung hat. Damit sollen Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in den Werkstätten für behinderte Menschen gesichert werden. Spenderinnen und Spender der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sollen als langfristige Partner gewonnen werden; das freiwillige Engagement ist dabei besonders wichtig. Ganz bewusst wird auf Werbeaktionen wie Haustür- oder Straßenwerbung verzichtet und es werden in der Werbung sorgfältig religiöse, ethische und soziale Normen geachtet. Die nachhaltige Hilfe, der Dank für die Spende und die Zufriedenheit der Spenderinnen und Spender genießen höchste Priorität.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen - allgemein

Der Ende Februar 2022 offen ausgebrochene Krieg zwischen der Russischen Föderation und der Ukraine hat umfangreiche wirtschaftliche Sanktionen der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten gegen Russland nach sich gezogen. Weiterhin wurden hierdurch größere Flüchtlingsbewegungen ausgelöst. Der Krieg verursachte unter anderem massiv gestörte Warenströme und stark steigende Energiepreise. Damit verbunden war ein Anstieg der Inflation. Diese Entwicklung war verbunden mit einer sehr deutlichen Spenden-Zurückhaltung der Bethel-Spender. So waren die Responsequoten der Spendenaussendungen seit Ausbruch des Krieges durchweg geringer als in den beiden sehr erfolgreichen Vorjahren. Beispielsweise sank die Responsequote der wichtigsten Aussendung des Jahres um rund 11 % im Vergleich zum Vorjahr und um rund 19 % im Vergleich zum Vorvorjahr. Auch bei der Gewinnung von neuen Spendern für die Arbeit Bethels zeigte sich in der Weihnachtszeit eine wahrnehmbare Zurückhaltung in der Bevölkerung. Hier ist ein Rückgang von rund 13 % zum Vorjahr und um rund 28 % zum Vorvorjahr zu verzeichnen. Im Gesamtergebnis des Jahres ist die Zahl der aktiven Geldspender im Vergleich zum Vorjahr um rund 9 % gesunken, im Vergleich zum Vorvorjahr um rund 14 %.

Sichtbar ist der Anstieg der Inflation für die Abteilung Spenden bei der Beschaffung von Papier und Druckerzeugnissen. Diese bereits bestehende Krise auf den Beschaffungsmärkten der europäischen Zellstoff- und Papierindustrie hat sich durch den Krieg in der Ukraine verstärkt. Derzeit ist auf hohem Niveau eine leichte Beruhigung bei der Beschaffung und den Preisen für Druckerzeugnisse zu erkennen.

Rahmenbedingungen - Spendenmarkt in Deutschland

Im Berichtsjahr liegt das Spendenvolumen gemäß der „Bilanz des Helfens“ von GfK und Deutscher Spendenrat e. V. bei rund 5,7 Mrd. € (-1,6 % gegenüber VJ). Die Anzahl der Spender liegt in diesem Jahr 6,5 % unter dem Vorjahreszeitraum. Insgesamt 18,7 Mio. Personen haben Geld gespendet. Im Vorjahr waren es noch 20 Mio. Personen. Der langfristige Trend des Rückzugs von Spendern setzt sich damit fort. Die Spendenhäufigkeit verbessert sich leicht auf den Wert von 7,1 Spenden pro Person. Die durchschnittliche Spende steigt weiter auf den Rekordwert von 43 Euro. Trotz dieser beiden positiven Faktoren sorgt der Rückgang der Anzahl der Spender für das sinkende Gesamtspendenvolumen. Der Anteil der Generation 70plus am Spendenaufkommen ist weiterhin am Größten, der Anteil bleibt wie im Vorjahr bei 43 %. Die Anzahl der Spendenden in dieser Altersgruppe verringerte sich um weitere 235.000 Menschen, nachdem schon im Vorjahr ein Minus von 244.000 spendenden Menschen zu verzeichnen war. Angesichts des Rückgangs der Spender dieser wichtigsten Altersgruppe besteht eine Gefahr für den Gesamtspendenmarkt. Zur problematischsten Gruppe aller Altersgruppen entwickelt sich lt. GfK die Altersgruppe der 40 bis 49-jährigen. Während diese im Jahr 2019 noch 16 % zum Gesamtspendenvolumen beisteuerte, waren es im abgelaufenen Jahr nur noch 9 %. Den größten Anteil am Spendenvolumen hat die Humanitäre Hilfe, die im Vergleich zum Vorjahr auf 76,4 % zulegen konnte. Hierfür ist die Not- und Katastrophenhilfe verantwortlich. Sie kann einen weiteren Zuwachs um 117 Mio. € verbuchen. Alle anderen Teile der Humanitären Hilfe verlieren sowohl beim prozentualen Anteil als auch in absoluten Spendensummen. Besonders ist die Entwicklung der Hilfe für flüchtende Menschen hervorzuheben. Hier ist ein deutlicher Anstieg im Bereich der Spenden zu sehen. Das Spendenvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr um beachtliche 227 % - überwiegend in den Monaten Februar bis April 2022 also zu Beginn des Krieges in der Ukraine. Es liegt die Annahme nahe, dass das steigende Spendenvolumen vor allem auf den Spenden für Flüchtlinge aus der Ukraine beruht. Diese Annahme wird auch dadurch untermauert, dass die Zahl der Spendenden in diesem Bereich von 2,3 Mio. in 2021 auf 7,2 Mio. Menschen anstieg.

Der Spendenzweck „Kirche und Religion“ verliert 46 Mio. € (nach -138 Mio. € im VJ), „Kinder und Jugendhilfe“ 20 Mio. € (nach -79 Mio. € im VJ) sowie „Krankheit und Behinderung“ 26 Mio. € (nach -79 Mio. € im VJ). Somit wurde auf dem Gesamtmarkt für die für Bethel relevanten Spendenzwecke im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger gespendet. Die Entwicklung aus 2021 setzt sich damit fort. Im ersten Jahr des Ukrainekrieges liegt eine Verschiebung der Spendenzwecke vor. Zugelegt hat insbesondere der Bereich der Not- und Katastrophenhilfe, die anderen Bereiche haben verloren.

Geschäftsverlauf

Die Anzahl der Spender in Deutschland ist tendenziell rückläufig. Der Trend, dass immer weniger Menschen spenden, kann dazu führen, dass in Zukunft mit erheblich sinkenden Zahlen des Spendenaufkommens zu rechnen ist. Auch für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zeigt sich tendenziell ein Rückgang der Anzahl der Geldspender. Da die Spender jedoch höhere Spendensummen spendeten, ergaben sich noch stabile Spendenergebnisse. Im Berichtsjahr liegt die Anzahl der Geldspender mit 178.965 auf dem niedrigsten Stand seit 1994. Dieses bedeutet für das Krisenjahr 2022 ein Verlust - im Vergleich zu den außergewöhnlich guten Corona-Jahren 2021 und 2020 - von etwa 17.000 bzw. 29.000 Geldspendern. Die aktuelle Spenderzahl orientiert

sich an dem Vor-Jubiläumjahr 2016. Damals hatte Bethel einen Bestand von rund 180.000 Geldspendern. Durch die Jubiläumsaktivitäten 2017 und insbesondere die Corona-Effekte hatte sich die Geldspenderanzahl auf etwa 208.000 in 2020 erhöht.

Die Zuwendungen aus Spenden, Nachlässen, Zustiftungen, Gemeinschaftsbeiträgen und Bußgeldern belaufen sich im Berichtsjahr auf 66,6 Mio. € (VJ: 73,7 Mio. €). Dieses bedeutet eine Veränderung von -9,6 % gegenüber dem Vorjahr. Den größten Anteil an diesem Ergebnis haben die allgemeinen Spenden und Nachlässe mit 41,3 Mio. €.

Im Folgenden eine Übersicht der Spenden-, Nachlasseingänge und der Zustiftungen nach den jeweiligen Zwecken:

Eingänge von Geld- und Sachspenden sowie aus Nachlässen

Angaben in Euro	2022	2021
Allgemeine Nachlässe	27.424.897,55	28.288.008,54
Allgemeine Spenden	13.876.286,36	13.973.161,81
Allgemeine Spenden und Nachlässe	<u>41.301.183,91</u>	<u>42.261.170,35</u>
Zweckbestimmte Nachlässe	5.019.701,57	7.661.224,35
Mildtätige Spenden	27.786,00	107.482,00
Bußgelder	208.923,51	244.498,78
Hausgemeinschaftskonten	3.562.444,23	3.669.054,10
Gemeinschaftsbeiträge	486.302,76	478.389,09
Andere Zweckbestimmungen	1.458.569,54	1.027.501,70
Zweckbestimmung Jahresspendenprojekte	7.421.680,37	10.730.579,21
Zweckbestimmte Spenden und Nachlässe	<u>18.185.407,98</u>	<u>23.918.729,23</u>
Allgemein	1.351.164,95	1.499.809,06
Menschen mit Epilepsie	143.585,65	166.081,04
Menschen ohne Wohnung	60.938,26	51.966,86
Alte Menschen	288.019,78	282.288,41
Kinder	698.040,18	792.146,74
Junge Menschen	34.245,67	45.638,51
Psychisch kranke Menschen	36.116,68	38.454,80
Pflegehilfsmittel	8.522,00	15.918,00
Medizinische Geräte	8.683,16	9.001,20
Freizeit, Sport und Kultur	3.031,12	3.234,00
Therapie, Ausbildung und Arbeit	15.873,22	33.381,99
Fahrzeuge	1.080,00	4.143,00
Mehrfachbehinderte Menschen	171.310,74	196.526,65
Hospizarbeit	218.640,86	194.555,90
Seelsorge	11.104,32	10.346,46
Suchtkranke Menschen	4.671,68	5.335,01
Demenz erkrankte Menschen	0,00	80,00
MEH – Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen	460,00	340,00
COVID-19-Pandemie	925,00	25.909,50
Bethel hilft im Ahrtal	11.980,00	302.076,49
Ukrainehilfe Bethel	703.412,28	0,00
Zweckbestimmte Spenden: Spendenfonds	<u>3.771.805,55</u>	<u>3.677.233,62</u>
Sachspenden	<u>1.744.830,11</u>	<u>1.303.474,27</u>
Spenden mit spez. Rückzahlungsverpflichtung	<u>205.574,00</u>	<u>202.076,00</u>
SUMME GELDSPENDEN-, SACHSPENDEN- UND NACHLASSEINGANG	65.208.801,55	71.362.683,47
Zustiftungen (Zuwendungen, die auf Wunsch des Zuwendenden dem Stiftungsvermögen zugeführt werden)	1.370.605,68	2.297.460,60
SUMME INKL. ZUSTIFTUNGEN	66.579.407,23	73.660.144,07

Die Verwendung der Spenden erfolgt im Berichtsjahr in folgenden Helfefeldern: Behindertenhilfe (21,0 %), Schulen und Ausbildung (10,7 %), Seelsorge/Diakonische Gemeinschaften/Mission (8,4 %), Krankenhäuser (22,0 %), Jugendhilfe (2,3 %), Hospizarbeit (5,9 %), Psychiatrische Hilfen

(7,9 %), Epilepsiearbeit (3,3 %), Arbeit und berufliche Rehabilitation (8,4 %), Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (2,6 %), Altenhilfe (6,7 %), Information (0,7 %), Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen (0,1 %) bzw. für Projekte in folgenden Einrichtungen: Stiftung Bethel (19.985.381,93 €), Stiftung Nazareth (2.357.842,81 €), Stiftung Sarepta (2.072.226,81 €), Hoffnungstaler Stiftung Lobetal (4.167.788,42 €), Stiftung Eben-Ezer (2.066.908,87 €) (Gemeinnützige Einrichtungen im Verbund (17.530.767,20 €) und Dritte (713.313,32 €).

Verwendung von Spenden und Nachlässen nach Arbeitsfeldern

Angaben in Euro	2022	2021
Krankenhaus	10.753.921,37	23.325.930,03
Epilepsiearbeit	1.742.515,14	3.762.014,93
Behindertenhilfe	10.117.363,77	7.943.000,64
Psychiatrische Hilfe	3.871.474,45	2.218.333,42
Menschen in bes. sozialen Schwierigkeiten	1.268.959,96	705.023,42
Jugendhilfe	1.132.675,57	1.266.990,24
Altenhilfe	3.257.847,39	2.707.699,35
Menschen mit erw. Hirnschädigungen	56.063,82	78.025,97
Arbeit und berufliche Rehabilitation	4.099.722,30	3.307.280,14
Hospizarbeit	2.889.562,98	2.189.470,72
Schulen und Ausbildung	5.232.826,60	3.661.121,03
Seelsorge, Diak. Gemeinschaften, Mission	4.120.239,91	3.751.636,52
Information	351.056,10	102.000,00
Summe Projektaufwendungen	48.894.229,36	55.018.526,41

Zentrale Zielsetzungen bei der Gewinnung von Einnahmen für die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel mit kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen sind die gute Betreuung von Spendern, die Sicherstellung und weitere Verbesserung der Zufriedenheit der Freunde und Förderer, eine weitere Verbesserung der Beziehungen zwischen Freunden und Förderern und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und die Gewinnung neuer Spender für die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, die die meist altersbedingt ausscheidenden Spender ersetzen. Das Marketingkonzept der Abteilung Spenden bildet dabei die Grundlage für das mittel- bis langfristige Vorgehen. Im Berichtsjahr wurden die Ziele erreicht und einzelne neue Teilstrategien in unterschiedlichen Bereichen erarbeitet und umgesetzt. Bei der Umsetzung aller Aktivitäten sind die Werbe- und Verwaltungskosten auf ein notwendiges Maß zu begrenzen; die zur Verfügung stehenden Gelder sollen in einem möglichst hohen Umfang für Projekte und Maßnahmen zugunsten kranker, behinderter und sozial benachteiligter Menschen eingesetzt werden. Der Anteil der Aufwendungen für Werbung an den Gesamtaufwendungen wird entsprechend dauerhaft überwacht und beträgt im Berichtsjahr 9,6 %. Im Vorjahr betrug der Wert 8,5 %. Weiterhin wurden im Berichtsjahr im Bereich Spenden 29,3 Vollkräfte beschäftigt. Die Vergütung erfolgt nach den AVR-DD, AVR-DWBO und dem

BAT KF. Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen für die Einwerbung von Spenden werden nicht gezahlt.

II. PROGNOSEN-, CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel und die mit diesen verbundenen gemeinnützigen Gesellschaften und Einrichtungen haben einzeln und auch insgesamt nicht den Charakter einer Spenden sammelnden Organisation, da die Spendenerträge im Verhältnis zu ihren übrigen Erträgen unwesentlich sind. Gemäß Deutschem Spendenrat e. V. liegt eine untergeordnete Bedeutung vor, wenn bei großen gemeinnützigen Organisationen das Spendenaufkommen (ohne Legate) 5 % der Gesamteinnahmen nicht überschreitet. Dennoch sind die Spendeneinnahmen für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel außerordentlich wichtig, da durch sie Projekte für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen gefördert werden, die sonst so nicht möglich wären. Ein allgemeines Risiko für Organisationen auf dem Spendenmarkt besteht darin, dass das Spendenaufkommen zurückgeht, weil weniger Spenden getätigt werden, die Anzahl aktiver Geldspender oder die durchschnittliche Spendenhöhe abnimmt.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine in Verbindung und die Situation auf den Energiemärkten auf die mittelfristige wirtschaftliche Situation und die konjunkturelle Lage in Deutschland stellen ein Risiko für die künftigen Spendenergebnisse dar, denn die Spendenergebnisse sind auch von der Spendenfähigkeit der Bevölkerung abhängig.

In der derzeitigen Krisensituation wird es für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel darauf ankommen, auf einem tendenziell stagnierenden/sinkenden Gesamtmarkt der Konkurrenz standzuhalten und die Anteile im Spendenmarkt zu halten und auszubauen. Eine zunehmende Verschiebung der Einkommens- und Vermögensstruktur in Deutschland, eine wachsende Konkurrenz auf dem Spendenmarkt, die zunehmende Säkularisierung der Gesellschaft, sowie die Spendenfähigkeit der Bevölkerung stellen weitere Risiken dar.

In der fortschreitenden Digitalisierung liegen sowohl Chancen als auch Risiken. Spenden und Nachlässe werden in den kommenden Jahren die wichtigsten Einnahmequellen des Spendenbereichs bleiben, so dass die intensive Weiterentwicklung bestehender Beziehungen zu Freunden und Förderern der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel besonders im Fokus steht. Den langfristigen und oft mehrjährigen guten Beziehungen zwischen Freunden und Förderern und den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel gilt gerade in Krisenjahren eine besondere Aufmerksamkeit. Darüber hinaus werden auch künftig Neuspendergewinnungsaktionen durchgeführt werden müssen, um die natürliche Spenderfluktuation auszugleichen. Spender erhalten regelmäßig Informationen über die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel mit kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen. Außerdem erfolgen zeitnahe Danksagungen und Antworten auf Anfragen. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel sind Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V., der sich gemeinsam mit den ihm angehörenden Spenden sammelnden Organisationen das Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle gemäß seinen Grundsätzen sicherzustellen. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

im Auftrag des Vorstandes des Deutschen Spendenrates geprüft und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Als Zeichen dafür wurde den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zuletzt 2020 das Spendenzertifikat des Deutschen Spendenrates e. V. verliehen. Die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bestätigen mit der Verwendung dieses Zertifikates nach bestem Wissen und Gewissen den ordnungsgemäßen, treuhänderischen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Neben dem Halten und dem Ausbau des Images der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel wird auch das Halten oder die Steigerung des Bekanntheitsgrads durch Präsenz in den Medien in den kommenden Jahren Bedeutung haben.

Bielefeld, 2. Mai 2023

gez. Pastor Ulrich Pohl
Vorstandsvorsitzender

gez. Dr. Rainer Norden
stellvertretender Vorstandsvorsitzender

gez. Prof. Dr. Ingmar Steinhart
Vorstand

gez. Pastorin Dr. Johanna Will-Armstrong
Vorstand

gez. Pastor Dr. Bartolt Hasse
Vorstand

gez. Udo Zippel
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss des Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel, Bielefeld für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bereich Spenden zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereiches Spenden. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Bereich Spenden der v. Bodelschwingschen Stiftung Bethel unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bereich Spenden vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereich Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Verbundes zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Bereich

Spenden vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Bereich Spenden abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Verbundes zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben

unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verbund seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbundes vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Stiftungen und Einrichtungen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Verbundes ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Bereich Spenden.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 2. Mai 2023

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Alten
Wirtschaftsprüfer

Dr. Berndt
Wirtschaftsprüfer